

Liebe Mitglieder unseres Fördervereins,
liebe Leserinnen, liebe Leser,



die derzeitige Situation der Corona Pandemie hat auch auf das Geschehen unseres Fördervereins Auswirkungen gehabt. So konnten wir zwar verspätet aber glücklicherweise noch im Oktober unsere Mitgliederversammlung vor Ort auf Schloss Vollrads unter Beachtung der Abstandsregeln und der Maskenpflicht durchführen.

Die Schlossnachrichten kommen dadurch auch etwas verspätet zu unseren Mitgliedern, da wir gerne über unser neues Projekt „Aufschwörungstafeln“ berichten wollten, das wir auch in der Mitgliederversammlung vorgestellt haben.

17 solcher Aufschwörungstafeln „fristeten“ ihr Dasein etwas unbeachtet und restaurierungsbedürftig im Turm von Schloss Vollrads. So hatten wir beschlossen, alle 17 Tafeln zu restaurieren mit einem Umfang von 28.900,00 EUR. 3 Tafeln haben wir aus Mitteln unseres Vereins sozusagen als „Pilot“ durchgeführt. 2 Tafeln wurden durch zwei Einzelspenden und 12 Tafeln durch eine großzügige Spende eines Ehepaars aus unserem Mitgliederkreis übernommen.

An dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank für die Unterstützung aus dem Kreis unserer Mitglieder.

Jens B. Fischer
Vorsitzender des Fördervereins
Schloss Vollrads e.V.

Liebe Fördervereinsmitglieder,

auch in dem etwas anderen Jahr 2020 bedanken wir uns sehr herzlich für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Hilfe konnten weitere Restaurierungen aus dem Fundus des Schlosses vorgenommen werden. Frau Hassel (Buch und Graphikdesignerin) hat bei der Mitgliederversammlung über die Restaurierung der Aufschwörungstafeln berichtet. Leider konnten viele von Ihnen aus bekannten Gründen dieses Mal nicht teilnehmen. Mit folgendem Bericht von Frau Hassel wollen wir Sie etwas genauer über die erfolgten Arbeiten bei der Restaurierung informieren.

Anfang 2020 wurden mithilfe von Sponsorengeldern des Fördervereins drei sogenannte Aufschwörungstafeln konserviert und restauriert. Die „Aufschwörung“ war eine Zeremonie, bei welcher die Adelszugehörigkeit eines Bewerbers festgestellt wurde. Hierzu wurde eine Ahnentafel angefertigt, die den Nachweis ehelicher adliger Geburt und Abstammung des Probanden bis in die vierte Generation erbrachte. Die Familienwappen und vollständigen Namen der Eltern, Großeltern und Urgroßeltern wurden in Form eines Stammbaums auf Pergament gemalt und geschrieben. (Abb.1) Bestätigt wurde die Richtigkeit der Angaben von anderen Adligen. Dieser Nachweis war die Voraussetzung zur Aufnahme in Ritterorden, Domkapitel, Stifte und den Zugang zum Hofe.



Abb. 1: Aufschwörungstafel vom 6. Juni 1749, circa 56 x 35 cm, vor der Restaurierung

Schloss Vollrads besitzt 17 gerahmte Aufschwörungstafeln, die seit vielen Jahren im Turm an den Wänden lehnten. Das Wappen der Familie Greiffenclau zu Vollrads (Abb.2) taucht dabei mehrfach und in allen Generationen auf.



Abb.2: Wappen der Familie Greiffenclau zu Vollrads

Der Zahn der Zeit hat die Rahmung der Tafeln so geschädigt, dass Staub und Insekten eindringen konnten und die Pergamente samt der Malerei schädigten. Die Tinten sind durch Lichteinwirkung ausgebleicht oder durch eingedrungene Feuchtigkeit ausgelaufen bis zur Unleserlichkeit, obwohl sie bereits stellenweise nachgezogen worden waren. Grundierung und Malschichten der Wappenbilder sind vielfach abgeputzt, verwischt oder abgeblättert. Einige Pergamente sind wellig deformiert.

Die Restaurierungsmaßnahmen umfassten die Ausrahmung der Pergamente, die auf säurehaltige Pappen aufgeklebt oder aufgespannt waren. Wenn die Pappe zu sehr deformiert war, wurde die Verklebung gelöst und die Pappe durch eine neue, alterungsbeständige ersetzt.

Die Dokumentation des Zustands mithilfe digitaler Fotografie im Auflicht, Durchlicht, unter UV- und IR-Licht ergab tiefere Einblicke in die Verwendung verschiedener Tinten und Malmittel und ermöglichte, unlesbar ausgebleichte Tinten zumindest digital wieder sichtbar zu machen.

Eine ausgiebige Reinigung der Pergamentoberfläche mit verschiedenen Radiermaterialien und angefeuchteten Wattestäbchen entfernte aufliegenden Staub und

Insektenkot und drängte Vergrauung und Schwemm-
ränder deutlich zurück. Die Lesbarkeit der Schriftbän-
der und Wappen verbesserte sich deutlich.

Um weitere Verluste der Malschichten zu reduzieren,
wurden brüchige (krakelierte) Farbaufträge der Wap-
pen mit Hausenblasenleim und feinen Pinseln unter
dem Mikroskop gefestigt. Teils war es sogar möglich,
die Farbschollen soweit niederzulegen, dass Fehlstel-
len wieder geschlossen wirken. Abgeplatzter Kreide-
grund insbesondere im Bereich der Schriftzüge wurde
nicht ergänzt, weil hier teils spätere Textergänzungen
vorhanden waren. Fehlende Buchstaben oder Na-
menszüge wurden aus verständlichen Gründen nicht
nachgearbeitet, handelt es sich doch bei den Auf-
schwörungstafeln um Urkunden. Durch eingedrunge-
ne Flüssigkeiten angelöste, ausgeblutete oder verwis-
chte Bereiche der Wappen wurden mit Wattestäbchen
zurückgedrängt.

Mechanische Schäden der Pergamente wie Einrisse,
Fehlstellen oder Nagellöcher wurden gesichert mit Ja-
panpapier und Weizenstärkekleister. Wo nötig, wurden
die deformierten Pergamente indirekt befeuchtet, mit
Spannrändern versehen und um eine säurefreie Mikro-
wellpappe nachgespannt.

Die Einrahmung erfolgte in spezielle, durch eine
Dichtlippe hermetisch abgeschlossene Magnetrahmen
mit Nussbaumholz der Firma Halbe (Protect). (Abb.3)
Ein UV- Schutzglas (Mirogard® Plus) verzögert ein wei-
teres Ausbleichen der Malmittel und Tinten, das 3 mm
starke säurefreie Passepartout gewährleistet den Ab-
stand zwischen Farbmitteln und Glas. Der Rahmen ist
wie eine kleine Vitrine für das empfindliche Pergament-
objekt. Die relative Luftfeuchtigkeit im Rahmen wird mit
einem Feuchtigkeitpuffer (Silikagel®) auf einen Wert
zwischen 45-50% eingestellt und ist über ein Feuchtig-
keitsmessgerät von außen ablesbar. Temperaturschwän-
gungen wirken sich nur verzögert auf die klimatischen
Bedingungen im Rahmen aus.



Abb. 3: Aufschwörungstafel nach der Reinigung,
Festigung und Neurahmung

Alle Aufschwörungstafeln sollen dann nach der Res-
taurierung im neuen Museumsraum im Archivturm von
Schloss Vollrads ausgestellt werden.

Barbara Hassel

Sie wünschen weitere Informationen über die Arbeit des
Fördervereins Schloss Vollrads e.V.:

Rufen Sie uns einfach an unter 0611 · 80 77 80

oder per Fax 0611 · 80 77 50

Förderverein Schloss Vollrads e.V.

Brentanostraße 9, 65187 Wiesbaden

Weitere interessante Informationen über Schloss Vollrads

finden Sie im Internet unter: www.schlossvollrads.com

Spendenkonto:

IBAN: DE 3951 0500 1504 5905 3425

Swift-BIC: NASSDE55

Nassauische Sparkasse

Layout, Titelfoto: Alfred Ernst, [ernstdesign, www.alfred-ernst-design.de](http://www.alfred-ernst-design.de) ·
Fotos Aufschwörungstafeln: Barbara Hassel · Portrait Jens B. Fischer: Monika Werneke

*Gemeinsam
der Vergangenheit
eine Zukunft geben.*



**Förderverein
Schloss Vollrads e.V.**

SCHLOSSNACHRICHTEN
2020